



# Ein Team. Ein Kurs.

11. – 14. Juni 2012

## Neueinstellungen reichen nicht aus GdP fordert mehr Personal



Von links: Bernd Volmer, Peter Ziemann, Norbert Brinkmeier, Günter Kühn, Siegfried Pfenninger, ( GdP-Kreisvorsitzender ), Frank Richter ( GdP-Landesvorsitzender ), Egon Schütz,

Die Personalsituation, die Neuorganisation der Kreispolizeibehörden, die Personalratswahlen, sowie die möglichen Sparmaßnahmen im öffentlichen Dienst waren die Themen, die in der GdP-Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Soest im Mittelpunkt standen. Vor rund 50 Mitgliedern konnte Siegfried Pfenninger den GdP-Landesvorsitzenden Frank Richter als Gastredner im Restaurant Ortwein ( Lippstadt ) begrüßen.

Zu Beginn der Versammlung wurden Peter Ziemann, Günter Kühn, Egon Schütz und Norbert Brinkmeier, alle 40 Jahre, für treue GdP Mitgliedschaft geehrt. Anschließend wurde Bernd Volmer ( Polizeiwache Lippstadt ) einstimmig zum neuen Schriftführer gewählt.

In seinem Tätigkeitsbericht über das Jahr 2011 berichtete Siegfried Pfenninger über die Aktivitäten der Kreisgruppe Soest. Dabei hob er hervor, dass man mit der Seminarreihe ( Schichtdienst, Personalrat, Tarif- und Senioren) auf dem richtigen Weg sei, um sich mit den Problemen der Kolleginnen und Kollegen auseinandersetzen zu können. Auch habe die Mitgliederwerbemaßnahme zum Erfolg geführt. Insgesamt seien 17 neue Mitglieder aus dem Behördenbestand gewonnen worden, resümierte Pfenninger.



Auch habe die GdP-Fraktion ( 2008 – 2012 ) im örtlichen Personalrat gute Arbeit geleistet. Man habe sich als Team, um die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen gekümmert. Zahlreiche Sachverhalte konnten positiv geregelt werden. „Mit dieser Bilanz können wir mit gutem Gewissen in die Personalratswahlen 2012 gehen“, so Pfenninger.

Auf Initiative der Kreisgruppe Soest hat die Gewerkschaft der Polizei auf Landesebene eine Expertenkommission einberufen, die sich mit der Neuorganisation der Kreispolizeibehörden beschäftigen wird. Die GdP wird sich mit dem Ergebnis wappnen, um unter anderem auch die Organisationsstruktur der KPB Soest zu erhalten. Die GdP geht davon aus, dass nach der nächsten Landtagswahl die Neuorganisation kommen wird, erklärte Pfenninger zum Abschluss seines Berichtes.

Ferner wurde die GdP-Personalratsliste für die PR-Wahl 2012 den Mitgliedern namentlich vorgestellt. Mit einem einstimmigen Votum wurde dieser Liste zugestimmt. „Die Kandidatenliste kann sich sehen lassen. Alle Organisationseinheiten sind vertreten, auch nichtorganisierte Kollegen sind aufgestellt worden“, so Pfenninger.



Als Gastredner nahm Frank Richter, GdP-Landesvorsitzender, Stellung zu aktuellen gewerkschaftlichen Themen. „Die Neueinstellungen ( 1100 / 2011: 1400 ), die Verschiebung des Beurteilungstichtages, die Einführung des Gesundheits- und Präventionssportes, die Verhinderung des weiteren Abbaus von Tarifbeschäftigtenstellen, die Fortsetzung der zweigeteilten Laufbahn, die Beschaffung des Schutzhelmes und des Einsatzmehrzweckstocks, sowie die Einführung der Gewaltstudie „Gewalt gegen PVB“, seien GdP-Erfolge gewesen“, so Richter.

Die Entscheidung der Landesregierung, die Neueinstellungen pro Jahr auf 1400 hoch zusetzen, war ein richtiger Schritt, nur der reiche nicht aus. Die polizeilichen Aufgaben haben sich vervielfältigt. „Um „Fett“ anzusetzen müssen die Einstellungen von 1400 auf 1700 erhöht werden“, forderte der GdP-Landesvorsitzende.

„Die angespannte Haushaltslage und die Schuldenbremse werden in den nächsten Jahren zu Haushaltseinsparungen führen. „Der kleine Mann“, also auch die Polizisten, dürfen die Folgen der Euro- und Finanzmarktkrise bezahlen, die uns die Banken und Politiker eingebrockt haben. Die Sparmaßnahmen liegen in den „Schubladen“ des Innenministeriums. Nach der nächsten Landtagswahl wird der „Katalog der Grausamkeiten“ auf den Tisch kommen. Dagegen werden wir auf der Straße protestieren müssen, um unsere Besitzstände zu wahren“, sagte der GdP-Landesvorsitzende.